

# Grünes Zentrum sucht seinen Platz

Das Grüne Zentrum kommt nach Holzkirchen – nur wohin? Bei der Standortsuche ist die heiße Phase eingeläutet, hinter den Kulissen wird eifrig verhandelt. Über allem schwebt ein Termin: 31. August 2014.

VON ANDREAS HÖGER

**Holzkirchen** – Der Zeitplan hat sich zuletzt etwas nach hinten verschoben. Doch der 31. August 2014 ist ein Fixtermin, sagt Johannes Hütz, Lei-

ter des Landwirtschaftsamts in Miesbach, „dann wollen die Mieter einziehen.“ Zu den Mietern zählt vor allem seine Behörde (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Miesbach), die 1100 Quadratmeter angemeldet hat. Etwa genauso groß ist der Bedarf der Landwirtschaftsschule; hier sind drei Lehrsäle, eine Küche und eine Mensa geplant, angeschlossen ist außerdem ein Wohnheim für Studierende (24 Plätze). Der Bauernverband benötigt 750 Quadratmeter für Geschäftsstelle, Beratungsdienst und Buchstelle. 150 Quadratme-

ter hat die Waldbesitzervereinigung Holzkirchen reserviert.

Diesen „Bestellbau“ wird ein Investor errichten, dem die Besteller dafür langfristig fixe Mietpreise zusichern. Die erste Phase der europaweiten Ausschreibung ist abgeschlossen, wie Hütz bestätigt. „Es haben sich nur deutsche Investoren gemeldet.“ Und allzu viele sind es nicht, wie er andeutet. „Der Kreis ist eher klein.“ Jetzt sind wieder die Mieter am Zug. Sie arbeiten derzeit eine differenzierte Ausschreibung aus. „Wir legen bis ins Detail fest, was wir

wollen – das geht bis zur Art des Bodenbelags“, sagt Hütz. Bis Ende Oktober erwartet man von den Bewerbern genaue Baupläne sowie konkrete Mietpreis-Angebote und Angaben, wie die Bewirtschaftung funktioniert. Die Investoren liefern dann auch den Standort mit, auch der fließt in die Entscheidung mit ein.

Als Favorit gilt eine Fläche an der Nordspange (Ohmstraße). Denkbar wäre aber auch ein Areal in der Nähe des künftigen Gymnasiums am Ortsrand in Richtung Föching. Oder doch in der alten

Baywa? Dort könnte es womöglich zu eng werden, denn es werden 103 Stellplätze (darunter vier in Garagen) verlangt. Eine Tiefgarage wäre wohl zu teuer, denn der Investor muss ein möglichst kostengünstiges Angebot vorlegen. „Der Preis macht in unserem Bewertungsraster schon die Hälfte aus“, sagt Hütz. Weitere Kriterien sind unter anderem die Raumplanung des Gebäudes und die verkehrstechnische Anbindung des Standorts. Gerade die Infrastruktur spricht eher für die Nordspange; wie Hütz erläutert, fällt die zentrale

Ortslage, wie sie die Baywa bietet, weniger ins Gewicht als eine gute Erreichbarkeit. „Die meisten unserer Leute kommen halt mit dem Auto.“

Ein vierköpfiges Gremium will spätestens Ende des Jahres entschieden haben, welcher Investor für welchen Standort den Zuschlag erhält. Fest steht bereits, dass das Gebäude aus Holz gebaut wird. Die Mieter fordern, dass dieser Baustoff optisch auch klar erkennbar ist. „Das Grüne Zentrum wird also in Holzkirchen ein ständiger Werbeträger für den Baustoff Holz sein“, sagt Hütz.